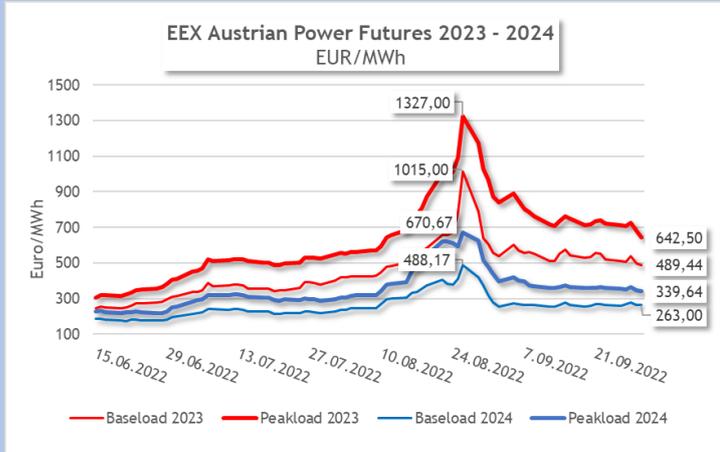


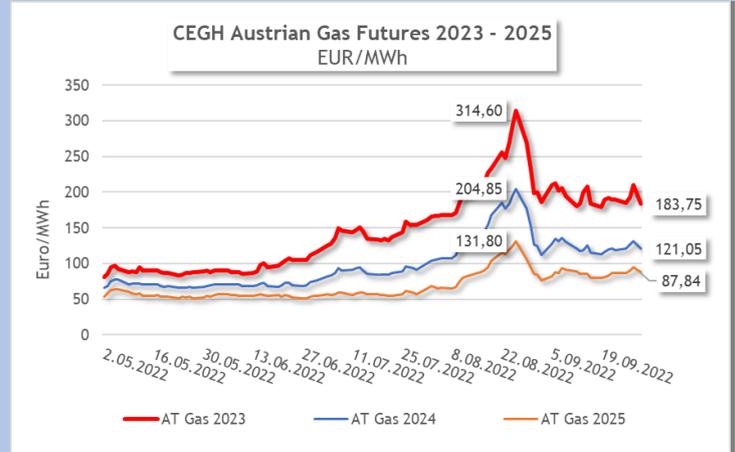
Top-Meldung: Bundesregierung präsentiert Energiekostenzuschuss für Unternehmen

Die Bundesregierung hat kürzlich die Details für den Energiekostenzuschuss für Unternehmen präsentiert. Das Budget wurde von 450 Mio. auf 1,3 Mrd. Euro aufgestockt und soll die Teuerungen bei Strom, Erdgas und Treibstoffen abfedern. Die Förderung orientiert sich am EU-Krisenrahmen und sieht insgesamt vier Förderstufen vor. Die Zuschussuntergrenze beträgt 2.000 Euro, in ausgewählten Branchen sind Zuschüsse bis zu 50 Mio. Euro möglich. Klein- und Kleinbetriebe werden auf Basis des Unternehmens-Energiekostenzuschussgesetzes im Rahmen eines Pauschalfördermodells gefördert.

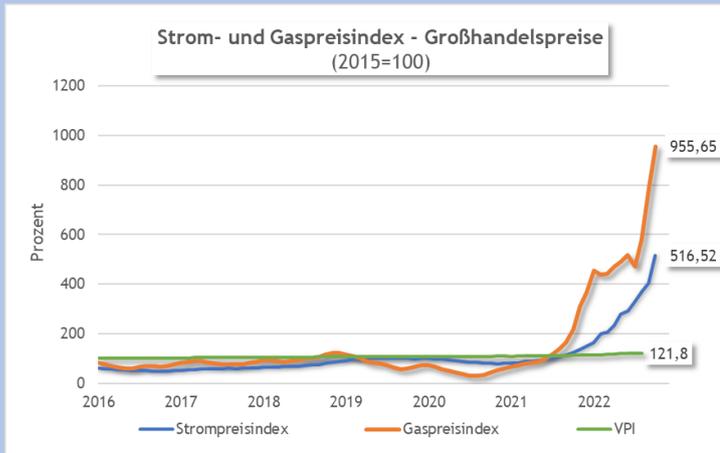
Die Abwicklung erfolgt über die Austria Wirtschaftsservice (www.aws.at). Die Registrierung im aws-Fördermanager wird von Mitte Oktober bis Mitte November möglich sein. Die formale Antragseinreichung ist ab Mitte November 2022 vorgesehen, wobei bestimmte Auflagen etwa zum Energiesparen einzuhalten sind. Details siehe <https://www.wko.at/service/energie-energiekostenzuschuss-unternehmen-betriebe.html>



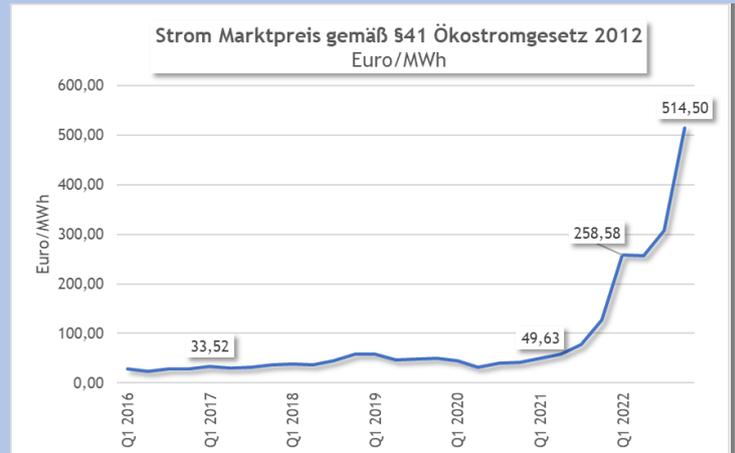
Die Austrian Power Futures sind vorige Woche weiter gesunken und liegen nun für das Jahr 2023 bei 642 Euro/MWh Peak und 489 Euro/MWh Base. Die Futures für 2024 liegen nach wie vor deutlich darunter. Stand 30.09.2022 Quelle: [EEX Austrian Power Futures](https://www.eex.com)



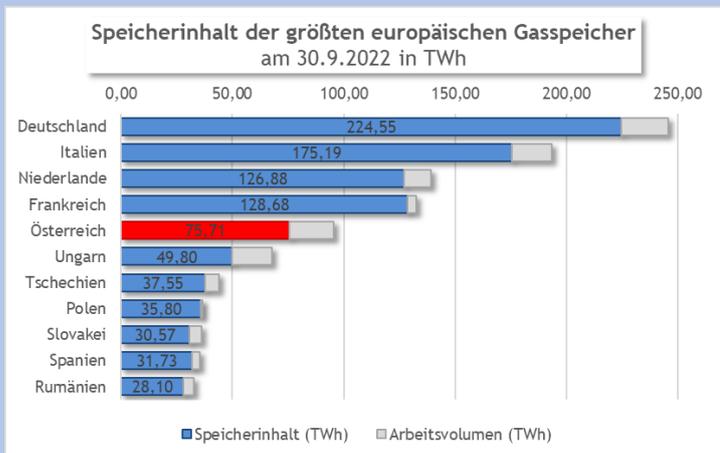
Die Austrian Gas Futures notieren unbeeindruckt von den Anschlägen auf die Nord-Stream-Pipelines für den Jahreskontrakt 2023 aktuell bei 184 Euro/MWh, für 2024 bei 121 Euro/MWh und für 2025 bei 88 Euro/MWh. Stand 30.09.2022 Quelle: <https://www.cegh.at>



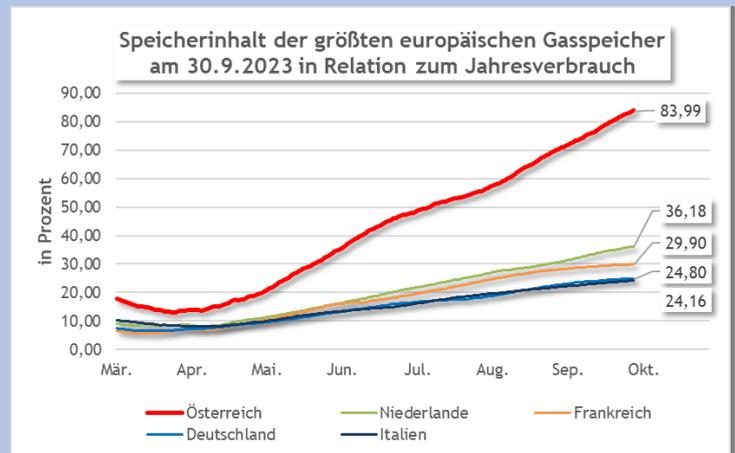
Der österr. Gaspreisindex stieg gegenüber September 2022 um 21 % auf 956 Punkte. Der Strompreisindex legte um 27,6 % auf 517 Punkte zu. Stand: 1.10.2022 Quelle: [Energie Agentur Austria](https://www.energieagentur.at)



Der Marktpreis gemäß § 41 Ökostromgesetz 2012 entspricht dem Wert elektrischer Grundlastenergie für bestimmte Ökostromanlagen. Stand: 1.10.2022 Quelle: <https://www.e-control.at>



Bei den Speicherkapazitäten liegt Österreich im europäischen Vergleich an fünfter Stelle. Bezogen auf das Arbeitsvolumen der Speicher sind aktuell 79,3 % eingelagert, europaweit sind es bereits 87,8 %. Stand: 30.09.2022 Quelle: <https://agsi.gie.eu/>



Österreich kann wegen der besonderen geologischen Vorteile in etwa den jährlichen Inlandsverbrauch an Gas speichern. Aktuell sind bereits 84 % des Jahresbedarfes gespeichert, europaweit sind 25,9 % gelagert. Stand: 30.9.2022 Quelle: <https://agsi.gie.eu/>